

INHALT

Vorwort	9
Einleitende Bemerkung zur deutschen Ausgabe	11
Vorbemerkung der Übersetzerin	12
Verzeichnis der Abkürzungen	13

I. WITTGENSTEINS FRÜHE AUFFASSUNG VON PHILOSOPHIE

1. Einleitung	17
2. Die »Vorbemerkung« über Philosophie	24
3. Philosophie und Täuschung	29
4. Philosophie als Kritik und als Analyse	46

II. »ERKENNTNISTHEORIE IST DIE PHILOSOPHIE DER PSYCHOLOGIE«

1. Der Ort der Erkenntnistheorie im <i>Tractatus</i>	57
2. Psychologische und erkenntnistheoretische Voraussetzungen und Implikationen des <i>Tractatus</i>	64

III. EMPIRISCHER REALISMUS UND TRANSZENDENTALER SOLIPSISMUS

1. Einleitung	87
2. Das Ich des Solipsismus	88
3. »Ich bin meine Welt«	98
4. »Die Grenzen der Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt«	109
5. Spätere Jahre	114

IV. DESINTEGRATION UND REKONSTRUKTION

1. Das Problem des Sich-Ausschließens von Farben	123
2. Demontage	132
3. Eine neue Inspiration	138
4. Das positivistische Zwischenspiel	146

V. WITTGENSTEINS SPÄTERE AUFFASSUNG VON PHILOSOPHIE

1. Ein Heilmittel für die Krankheit des Verstandes	157
--	-----

2. Die Phänomenologie und die Quellen philosophischer Täuschung	173
3. »Eine neue Methode wurde gefunden«	185
4. Die Vernachlässigung architektonischer Erwägungen	190

VI. METAPHYSIK ALS DER SCHATTEN DER GRAMMATIK

1. Formen der Darstellung	199
2. Grammatik	205
3. Die Autonomie der Grammatik	212
4. Bestimmende Faktoren der Grammatik und Begriffsbildung	225
5. Grammatik und Metaphysik	239

VII. DIE WIDERLEGUNG DES SOLIPSISMUS

1. Einleitung	251
2. Vom transzendentalen Solipsismus zum methodischen Solipsismus	255
3. Die mißliche Lage des Solipsisten: Eine Neuformulierung und zweite Diagnose	266
4. Die Widerlegung	271

VIII. PRIVATSPRACHENTHEORETIKER UND SPRECHER EINER INTERSUBJEKTIVEN SPRACHE

1. Einleitung	289
2. <i>Philosophische Untersuchungen</i> § 243	292
3. Die Privatsprache	300
4. Die Erkenntnistheorie des Privatsprachentheoretikers	308
5. Wittgensteins Kritik an der Privatsprache	311
6. Wittgensteins Kritik an der Erkenntnistheorie des Privatsprachentheoretikers	322
7. »Patience spielt man allein.«	329

IX. »EINE WOLKE VON PHILOSOPHIE KONDENSIERT ZU EINEM TRÖPFCHEN SPRACHLEHRE«

1. Kann man wissen, daß man Schmerzen hat?	335
2. Die These des nicht-kognitiven Charakters von Bekundungen	338

3. Zurückweisung der Wahrheitswertlosigkeitsthese . . .	352
4. Zurückweisung der nicht-kognitiven These	361
5. Das Privatsprachenargument, Selbstbewußtsein und die Grundlagen der Erkenntnis	367

X. DAS PROBLEM DER KRITERIEN

1. Einleitung	377
2. Einige Züge der kriteriellen Relation	380
3. Weitere Verzweigungen	390
4. Anwendungen: eine Rekapitulation	402
Literaturverzeichnis	411
Register	419